

ARS MEDICI

DOSSIER

zwölfmal jährlich als Beilage zu ARS MEDICI

**Offizielles Organ der APA
(Ärzte mit Patientenapotheke);
Vereinigung der selbstdispensierenden
Ärzte der Schweiz**

**Offizielles Organ / Organe officiel
Foederatio Medicorum Practicorum
Foederatio Medicarum Practicarum (FMP)**

Verlag

SAEM Verlag AG
Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen a/Rhf.
Tel. 052-675 50 60, Fax 052-675 50 61
E-Mail: info@rosenfluh.ch

Redaktion

Dr. med. Richard Altorfer, Neuhausen a/Rhf.
Dr. med. Halid Bas, Zürich
Tel. 01-462 10 09, Fax 01-462 10 09
E-Mail: halid.bas@datacomm.ch
Dr. med. Uwe Beise, Freiburg i.Br.
Tel. 0049-761 707 19 66, Fax 0049-761 707 38 69
E-Mail: uwe.beise@t-online.de

Redaktionssekretariat

Rosenfluh Publikationen AG
Manfred Müller
Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen a/Rhf.
Tel. 052-675 50 65, Fax 052-675 50 61

Anzeigenverkauf

Sumed Advertising
Susi Glaus
Eisenbahnweg 87, 4125 Riehen
Tel. 061-641 24 32, Fax 061-641 24 43

Druck, Ausrüstung, Versand

AVD GOLDACH AG
CH-9403 Goldach

Abonnementsdienst

ARS MEDICI
EDP Services AG
Ebenaustrasse 10/Postfach
6048 Horw
Tel. 041-349 17 60, Fax 041-349 17 18
E-Mail: saem.ropu@edp.ch

Abonnementspreise

ARS MEDICI erscheint 26 x jährlich (24 Ausgaben)
Jahresabonnement: Fr. 112.–
Westeuropa: Fr. 195.–
übriges Ausland: Fr. 265.–
Einzelhefte: Fr. 15.– (inkl. Porto, plus MwSt)
Die Bezugsdauer verlängert sich ohne schriftliche
Kündigung bis Oktober um ein Jahr.

Copyright

Nachdruck nur mit Genehmigung
des Verlages
© SAEM Verlag AG, Neuhausen a/Rhf.

94. Jahrgang; ISSN 0004-2897

Für unaufgefordert eingehende Manuskripte
übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Für Angaben zu Dosierung und Verabreichungsformen von Medikamenten kann vom Verlag keine Gewähr übernommen werden.

Das wurde 1929 in ARS MEDICI empfohlen ...

Rheumatische Polyarthrititis – hohe Salizylgaben

Die unbefriedigenden Erfolge der Salizylbehandlung sind nach Dozent J.T. Peters (Krankenh. Maria-Stichting, Haarlem) auf die zu niedrige Dosierung zurückzuführen. Bei einer akuten fieberhaften Polyarthrititis soll man 15 g Natr. salicyl. pro Tag verabreichen, dazu zur Entgiftung des Salizyls 30 g Natr. bicarbonicum. Am besten hat sich Verfasser folgende Vorschrift bewährt: Rp. Natr. salicyl. 30, Natr. bicarbon. 60, Sir. Aurant. 300, Aqu. dest. frigid. ad 1000. S. Alle zwei Stunden 50 g einnehmen und etwas Zuckerwasser nachtrinken. – Wenn man von sechs Uhr morgens bis zwölf Uhr nachts alle zwei Stunden 50 g verabreicht (am besten in einem Messglas), so sind das zehnmal 50 g, also 500 g, und es reicht die verschriebene Menge für zwei Tage. Pro Tag erhält der Kranke dabei 15 g Natr. salicylicum. Besonders ist darauf zu achten, dass zur Herstellung der Lösung Aqu. dest. genommen wird (Aqu. fontis verursacht Trübung), und dass das Wasser kalt ist; sonst bildet sich Soda mit sehr unangenehmem Geschmack. Auffallenderweise werden die grossen Salizyldosen in dieser Form gut vertragen, und der Appetit ist sogar besser als bei den Kranken, die 6 bis 10 g Natr. salicyl. oder 5 bis 6 g Aspirin pro Tag in Pulverform erhalten. Die grossen Salizylmengen müssen bis drei Tage nach dem Aufhören des Fiebers genommen werden; dann gibt man je 50 g der Lösung noch einige Wochen hindurch alle vier Stunden. Die günstige Wirkung auf den akuten Rheumatismus und auch auf eine etwa begleitende Endokarditis ist beinahe sicher; man kann von Lebensrettung und von vollständiger Heilung sprechen. Aber auch bei chronischer rheumatischer Polyarthrititis bewährt sich diese Therapie sehr gut; nur muss man sich vergewissern, ob sicher echter Gelenkrheumatismus vorliegt. (D.m. W. Nr. 26, 1929.)

ARS MEDICI 19, Nr. 9, 1929, S. 463